

MÄNNERRIEGE ETTENHAUSEN

Jahresbericht 2002

39. Vereinsjahr

Liebe Turnkameraden, liebe Gäste

Als ich vor einem Jahr zum Präsidenten gewählt wurde, ahnte ich nicht im geringsten wie schnell die Zeit vergehe. Ein Anlass nach dem andern, fühlte meine Freizeit aus. Ich durfte erfahren was es bedeutet ein solches Amt zu führen. Jetzt möchte ich aber von den Aktivitäten des vergangenen Jahres berichten.

Der wichtigste Anlass für die Vereinskasse war, dass Preisjassen. Wir führten zum 19. Mal das Preisjassen durch. Wir durften insgesamt 140 Jasserinnen und Jasser begrüßen. Durch die hervorragende Organisation von Eva und Bruno Gmünder wurde das Preisjassen auch dieses Jahr zum Erfolg. Dafür möchte ich ihnen herzlich danken. Mit Jürg Howald der das Preisjassen mit 3648 Punkten gewann, stellte die Männerriege auch noch den Sieger! Natürlich war die Arbeit nicht um sonst, erzielt wurde ein Gewinn von Fr. 2909.70. Der sich in unserer Vereinskasse positiv auswirkt.

Der kulturelle Anlass führte uns dieses Jahr ins Schweizer Fernsehen am 21. April. Auf Grund beschränkter Teilnehmerzahl konnten nur 20 Personen mitkommen. Leider mussten einige Mitglieder zuhause bleiben, dafür möchten wir uns entschuldigen. Solches darf bei den nächsten Anlässen nicht mehr vorkommen! Diejenigen die mitkommen durften, konnten einen Blick hinter die Kulissen der verschiedenen Studios werfen. Herr Hildebrand, der uns durch die Studios führte, erzählte einige interessante Geschichten über das fernsehe machen. Nach dem Rundgang wurden wir durch den Animator und Bauchredner Roli Berner, auf die Sendung „Sport am Wochenende“ vorbereitet, die von Beni Thurnherr moderiert wurde.

Einer der Höhepunkte in unserem Jahresprogramm war sicher der Besuch am Eidgenössischen Turnfest in Baselland. Sicher mögen sich alle die dabei waren an eines gut erinnern, es war ziemlich heiss!

Am 22. Juni reisten 11 Männerriegler mit dem Zug nach Pratteln ans Turnfest. Dort absolvierten fünf Faustballer ihre Spiele. Es wurde einige Spiele gewonnen aber leider auch einige verloren. Das ergab den 11 Schlussrang von 31 Mannschaften.

Die nicht faustballspielenden Männerriegler mussten Pratteln bereits am frühen Nachmittag verlassen. Da der Vereinswettkampf zusammen mit den Frauen auf dem Programm stand. Somit machten sich fünf Männerriegler auf den Weg nach Sissach. Dort bestritten wir den 3-teiligen und den 1-teiligen Wettkampf.

Am Sonntag nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus nach Badbubendorf. Dort fanden wir noch einen Platz auf der Tribüne und konnten in aller Ruhe der Schlussfeier „Turnissimo“ zuschauen. Die abwechslungsreichen Darbietungen rundeten den Besuch des ETF ab. Zu erwähnen wäre noch, dass wir im 1-teiligen Wettkampf eine Auszeichnung entgegen nehmen durften für den 5. Schlussrang von

66 Mannschaften. Dem Leiterteam möchte ich für die souveräne Vorbereitung danken.

Sicher hat dieser einmalige Anlass bei allen Beteiligten viele unvergessliche und schöne Erinnerungen hinterlassen. Ich freue mich bereits heute auf das nächste Eidgenössische Turnfest 2008 in Frauenfeld.

Am 08. Juli haben die Sommerferien in Ettenhausen Einzug gehalten. Da in den Ferien, die Turnanlagen nicht benützt werden dürfen, wurde der bereits zur Tradition gewordene Velo und Grillabend durchgeführt. Bei bestem Wetter und guter Laune trafen wir uns beim Schulhaus. Karl Heimbrecht feierte seinen 80. Geburtstag. Also gingen wir vor der Velotour noch einen Sprung zu Karl um ihm zu gratulieren. Anschliessend radelten wir über Dussnang, Ruetschberg zum Bürgerplatz. Dort angekommen trafen wir auf einige Männerriegler, die schon fleissig grillierten. Beim gemütlichen zusammensitzen konnten wir den Abend sehr lange geniessen.

Der 18. August gehörte den Faustballer. Es reisten zwei Mannschaften nach Weinfelden um auf Platz 2 und 9 die Spiele des kantonalen Männerspieltages zu absolvieren. Die Stimmung sei super gewesen, trotz den nicht ganz erreichten Zielen.

Die Männerriege-reise vom 07. und 08. September, führte uns ins Welschland, genauer gesagt nach Gruyère und auf den Moléson.

In Gruyère, besuchten wir als erstes die Schaukäserei. Wir erfuhren einiges über die Herstellung des Käses. Nach Abschluss des Rundganges erhielten wir noch ein Stück des aromatischen Käses.

Gestärkt durch den Käse machten wir uns auf den Weg zum autofreien und romantischen Städtchen Gruyère. Dort angekommen bezogen wir unser Hotel. Nach dem Mittagessen, einem Jass, dem Besuch im Schloss, machten wir einen ausgiebigen Spaziergang rund ums Städtchen. Das gemeinsame Nachtessen bestand, der Region entsprechend natürlich aus einem sehr feinen Fondue. Nach dem Nachtessen genossen die einen den Abend mit Jassen, die andern besuchten noch ein benachbartes Restaurant. Vermutlich, weil am Sonntag der Moléson auf dem Programm stand, traf man um Mitternacht kein einziger Männerriegler mehr an. Sie waren alle schon im Bett.

Am Sonntag galt es für die Wanderfreunde den 2002 m über Meer liegenden Moléson zu bezwingen. Bei herrlichem Sonnenschein nahmen wir die ca. vierstündige Wanderung in Angriff. Oben angekommen entschädigte uns ein herrliches Panorama, für den steilen und schlipfrigen Weg. Nach einem Glas Wein, und plötzlich aufziehendem Nebel, mussten wir wieder an den Heimweg denken. Jürg Howald der die Reise hervorragend organisierte, wusste genau um welche Zeit die Heimreise anzutreten war. Also ging es mit der Schwebbahn wieder talwärts. Die öffentlichen Verkehrsmittel, die wegen den vielen Vereinsreisen und der EXPO ziemlich überlastet waren, brachten uns sicher wieder nach Aadorf. Eine sehr schöne Turnfahrt fand ihr Ende. Nochmals vielen Dank Jürg es war Super.

Am 14. September war nach Jahresprogramm, die Schauenbergstafette an der Reihe. Leider musste die Teilnahme mangels Teilnehmer abgesagt werden. Was ich bedaure, denn es war die letzte Stafette am Schauenberg. Am selben Abend fand auch das Nachtessen mit Partnerinnen statt.

Der 14. Oktober gehörte den Kegelfreunden. 17 Männerriegler versammelten sich im Rest. Schäfli in Wängi. Es zeigte sich auch dieses Jahr wer Gefühl für kegeln hatte.

Dölf Frei zeigte uns allen wer der Meister in der Männerriege ist, er gewann unser kleines Kegeltturnier. Nach dem Turnier gingen einige zum jassen über, die andern vergnügten sich noch mit Einsargen. Auch dieser Anlass macht sicher Freude und sollte beibehalten werden.

Wie ihr alle gehört habt, ist in der Männerriege immer etwas los. Auch im kommenden Jahr wird wieder einiges auf dem Programm sein. Ich kann nur allen sagen „*seit auch dabei*“, den es macht jedes mal Spass. Das Leben sollte nicht nur aus Arbeit und Stress bestehen. Die Sozialen Kontakte und Kameradschaften machen das leben doch erst lebenswert.

Also benutzt das Angebot der Männerriege, es lohnt sich bestimmt!

Der Präsident

Christian Brunner